

## INTERVIEW



**BODO  
GSEDL**

Grafik-Designer, Künstler  
1. Vorsitzender von SOVIEs  
aus Taufkirchen

### **Herr Gsedl, SOVIE feiert 25-jähriges Jubiläum. Für was stehen die Buchstaben und der Verein?**

Die amtliche Schreibweise lautet: „Soziale Verantwortung in Eigeninitiative – Qualität als Weg und Ziel e.V.“ kurz also SOVIE. In seiner Satzung verankert der Verein das besondere Engagement für psychisch kranke Menschen, für die man Arbeitsplätze zur Rehabilitation und Wohnmöglichkeiten schaffen wollte.

### **Gab es konkrete Anlässe für die Vereinsgründung?**

Der äußere Anlass war die 1994 anstehende Dringlichkeit, den noch im Schloss wohnenden Langzeitpatienten des BKHS eine neue Bleibe zu besorgen. Diese Aufgabe erledigte sich dann aber durch das Seniorenzentrum der Firma Pichlmayr, das auch die Bewohner des Schlosses aufnahm. Für das größere Ziel eines besseren Verständnisses von psychischer Erkrankung entstanden aber dann mit *Sovies Welt* und unseren Kulturveranstaltungen weit effektivere Projekte.

### **Wie sind diese Projekte entstanden?**

Auch wenn der Verein schon früh Ausstellungen unter dem Motto „Kunst im Schloss“ mitorganisierte, erreichte SOVIE seine aktive Basis jedoch erst, als man 1999 die bisherige Cafeteria des Bezirkskrankenhauses übernahm und hier „Sovies Welt“ einrichtete, ein Café mit angeschlossenem Laden als Zuverdienstmöglichkeit für ehemalige Patientinnen des Krankenhauses.

Da man hier aber nicht unter sich bleiben wollte, entwickelte sich bei SOVIE die Idee, mit Kulturveranstaltungen eine

Plattform für ein gemeinsames Erleben von Musik, Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen bereit zu stellen.

### **Nach und nach hat sich daraus immer mehr entwickelt oder?**

Ja, die Veranstaltungen erwiesen sich als vielversprechendes Mittel, die Aufmerksamkeit und das Miteinander der gesunden Bevölkerung mit psychisch erkrankten Menschen zu fördern. Als man später mit den Veranstaltungen ins Schloss zog, konnte das Programm mit regelmäßigen „After-Work-Parties“ erweitert werden. Leider stiegen personeller und finanzieller Aufwand so stark an, dass SOVIE nach ein paar Jahren die Anzahl der Veranstaltungen verringern musste.

### **Aber in den letzten Jahren organisiert SOVIE doch fast jeden Monat ein Konzert?**

In den Anfangsjahren fand fast jede Woche eine Veranstaltung bei SOVIE statt. Die Organisation eines regelmäßigen Kulturprogramms konnte der Verein allerdings bis heute durchhalten und die Zahl der Darbietungen seit 2015 wieder auf elf pro Jahr ausbauen.

### **Die finanzielle Situation hat sich also wieder verbessert?**

So sieht es aus, auch wenn wir seit 2014 keinen Eintritt verlangen und nur einen Spendenkorb aufstellen.

### **Und das trägt die Kosten?**

Nein, allein mit Publikumsspenden lässt sich unser Kulturprogramm nicht finanzieren, auch wenn die Konzerte schon seit Jahren sehr gut besucht werden. Die auftretenden Musiker sind in der Regel Profis und verlangen zu Recht angemessene Gagen. Wir erhalten aber öffentliche Zuschüsse und Spenden von Unternehmen und Privatleuten. Ein Viertel der Kosten steuert SOVIE allerdings immer noch aus der Vereinskasse bei.

### **Warum verlangt SOVIE bei dem musikalisch außergewöhnlichem Programm dann nicht einfach Eintrittsgeld?**

Unser Anliegen, hochwertige und vor allem begeisternde Live-Musik nicht nur für Krank und Gesund, sondern auch für

# Integration durch Kultur

Seit 25 Jahren gibt es den Verein SOVIE. Mit Konzerten, After-Work-Parties und *Sovies Welt* tritt er publikumswirksam in Erscheinung. Hinter den fünf Buchstaben steht aber auch ein ernster Grund, erklärt Vorsitzender Bodo Gsedl. Gefeiert wird das Jubiläum im Schloss, natürlich mit Musik



An einem lauen Sommertag auf der Schlossterrasse beim Jazz im Schloss. Herrlich! Fotos: Gsedl

## Jazz im Schloss

**Samstag, 6. Juli, und Sonntag, 7. Juli,  
im Wasserschloss Taufkirchen, Eintritt ist frei.**

Am Samstag, 6. Juli dreht sich um 19 Uhr alles um die Liebe, wenn **Fänzi G & Hearty Oh** dieses Thema in jazzigen Balladen umsetzen. Die ausgebildete Sängerin **Iris Gerlach** und der Taufkirchener **Hans Hartmann** an der Jazz-Gitarre setzen auf gefühlvolle Songs und verspielte Improvisationen. Danach geht es nicht weniger lustvoll zu, wenn gegen 20 Uhr die Kölner Band **JIN JIM** auf die Bühne tritt. Mit Wucht verschmelzen hier Latin, Jazz und Rock: Rhythmisch hochkomplex, dafür harmonisch zugänglich, mit Einflüssen von Flamenco über indische Musik bis zum Pop. Am Sonntag, 7. Juli ist von 10.30 bis 14 Uhr Jazzfrühschoppen mit dem **Christ Gall Trio**. Pianist **Chris Gall**, Bassist **Andreas Kurz** und Drummer **Peter Gall** präsentieren eine grandiose Interpretation unterschiedlichster Soundtracks zu imaginären Filmen.

Arm und Reich erlebbar zu machen, bedeutet keinen Eintritt zu verlangen, denn jeder soll sich unsere Konzerte leisten können.

### **Womit speist sich also die Kasse, damit Kultur auch in Zukunft möglich bleibt?**

Zum einen natürlich durch den jährlichen Beitrag unserer momentan 108 Mitglieder. Zum anderen hat es SOVIE in den letzten fünf Jahren geschafft, sein wichtigstes Projekt nachhaltig weiter auszubauen.

Dank eines engagierten Teams unter Leitung von Simone Landersdorfer hat sich „Sovies Welt“ zu einem attraktiven Treffpunkt auf dem Gelände des kbo-Klinikums entwickelt. Mitarbeiter, Patienten und Besucher schätzen neben dem breiten Waren-

sortiment unseres Ladens, die Vielfalt unserer selbstgemachten Kuchen und Torten. Deren super-leckerer Ruf zum günstigen Preis zieht zudem immer mehr Gäste aus der Umgebung an. Die dabei zustande kommende direkte Begegnung mit den Patienten vermindert auf unkomplizierte Weise bestehende Berührungängste. Die offene Atmosphäre und der freundliche Service unserer Mitarbeiter tragen dazu bei. Und wenn alles zusammenpasst, bleibt am Ende auch noch etwas für die Kultur übrig.

### **Wie viele Menschen arbeiten denn in Sovies Welt?**

Der Betrieb funktioniert im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit dem Klinikum. Als

Arbeitstherapiemaßnahme (AT) werden durchschnittlich zehn Patientinnen der Forensik von insgesamt sechs unserer Anleiterinnen unterrichtet. Sie lernen wie ein Café funktioniert: Service, Kasse, Küche, Theke sowie Putz- und Pflegedienste. Aber auch die hohe Kunst des Backens. So kann sich jeder der Frauen, die diese AT erfolgreich abschließt, in jedem anderen Café um eine qualifizierte Stelle bewerben. Einige haben das auch geschafft.

### **Sie sind seit 2014 Vorsitzender. Was ist Ihnen für Ihre Arbeit besonders wichtig?**

Das Miteinander von und mit Menschen, die durch Krankheit und missliche Umstände aus der Bahn geworfen wurden. Ihnen gebührt mein Respekt. Und mit SOVIE in der Lage zu sein, für sie eine konkrete Verbesserung auf dem Weg in die „Normalität“ zu bewirken, ist meine Motivation. Wir alle sollten offener aufeinander zugehen und mehr miteinander reden, lachen und feiern. Zu unserem eigenen Nutzen!

### **Bei Jazz im Schloss wird ja nun gefeiert. Auf was können sich die Besucher freuen?**

Auf einen gemütlichen und sehr musikalischen Aufenthalt auf der herrlichen Schlossterrasse. Das Schlossrestaurant sorgt für die Bewirtung und SOVIE wird die Gäste mit einem süßen Geburtstagsgruß überraschen.

Das Interview führte Birgit M. Lang